



Reading, den 29. März, 1842.

Herrn Philip Von Nieba, vom Hause der Repräsentanten, danken wir für uns zugesandte wichtige Documente.

Disconto auf Banknoten. — Vorigen Samstag waren in Philadelphia die von folgenden Banken unter par:
Ber. Staaten Bank 58 bis 60 Prozent.
Girard do. 38 — 50 "
Penn. Loan and Savings do. 17 — 25 "
Pennsylvania do. 15 — 22 "

In Hinsicht der übrigen Banken ist wenig Neues. Die neun Philadelphiaer Banken fahren fort hartes Geld zu zahlen und die übrigen sind und bleiben geschlossen. Die kleinen Noten von Neu Jersey, Neu York und Delaware stehen par. Banknoten von den Land Banken sind 20 bis 25 Prozent unter par.

Dem Gerücht, daß die Northampton Bank geschlossen sei, wird in den Montaner Zeitungen widerprochen. Ihre Noten werden von der hiesigen Bank nicht angenommen. In gleichem Verhältnis stehen die Noten der Carlisle, West-Brandsch, Chambersburg, Erie und Tomwanda Bank.

Verks County Freischulen.

Gemäß der Angabe des Oberaufsehers der Volksschulen, in seinem 8ten jährlichen Schulberichte, haben in Verks County 35 Distrikte das allgemeine Schulsystem angenommen; von diesen haben 8 die Bezahlung vom Staate erhalten und 5 sind noch zu berichten; Anzahl der vorhandenen Schulhäuser 27; noch erforderlich 5; die Zeit des Unterrichts war im Durchschnitt 53 Wochen; Anzahl der Lehrer 24, Lehrerinnen 9; Gehalt der Lehrer im Durchschnitt \$19 90, der Lehrerinnen \$13 94 per Monat; Anzahl der männlichen Schüler 1,146, weibliche 984; von diesen werden 192 in der deutschen Sprache unterrichtet; Durchschnittszahl der Schüler in jeder Schule 62; Kosten des Unterrichts für jeden Schüler im Durchschnitt 37 1/2 Cent per Monat; die Summe welche für dies Jahr vom Staate bewilligt wurde, beträgt \$12,731 00; davon wurden \$3,145 00 ausbezahlt; der aufgelegte Schultax beträgt \$8,365 80. Ausgaben für Unterricht \$2,333 97, Brennmaterial und andere zufällige Ausgaben \$491 23, Schulhäuser zu kaufen, Rent, Bau- und Reparaturkosten \$3,465 13.

Reform am unredlichen Ende. — Unsere gegenwärtigen Canal Commissioners scheinen in Erfahrung gebracht zu haben, daß die Mehrzahl des Volks günstig für "Einschränkung und Reform" ist, und haben in Folge davon auch wirklich einen Schritt gethan, um den so sehr schmerzhaft ermittelten Zweck zu erreichen; leider müssen wir aber bedauern, daß dieser Schritt zur Reform ein ganz verkehrter ist und eine Reform auf dem unredlichen Ende genannt werden könnte. Die Canal Commissioners haben nämlich Circulars erlassen, worin sie anzeigen, daß nach dem 1sten April die Tagelöhner, welche an den öffentlichen Werken arbeiten, nur täglich 75 Cent Lohn erhalten sollen, anstatt \$1, den sie bis jetzt erhielten.

In Pennsylvania, wie fast in allen andern Ländern der Welt, erhalten gewöhnlich die Zuschauer oder Zuschauer einen größeren Lohn wie die wirklichen Arbeiter; dabei ist noch der Unterschied, daß die Ersteren gewöhnlich wohlhabend sind und zu ihrem Lebensunterhalt nicht des Lohnes bedürfen, dagegen arbeiten die Letzteren aber nur um sich und ihre Familien zu unterhalten. Auf unsern Staatswerken sind eine Anzahl Beamte angestellt, welche hohen Lohn für ihre (mitunter unnützen) Dienste ziehen — Einige bis zu \$2000 jährlich, Andere von zwei bis vier Thaler täglich. Wenn nun wirklich eine Reform vorgenommen werden soll, um die Einschränkung und Sparsamkeit einzuführen, so wird Jeder zugeben daß es am zweckmäßigsten ist wenn sie von oben herab beginnt, daß heißt, wenn die Herren Canal Commissioners mit einem guten Beispiele vorangingen, selbst weniger Lohn nehmen und die übrigen Beamten ein Gleiches thun möchten. Dies wäre gewiß mehr lobenswerth als wenn sie den Lohn derjenigen zu schwächen suchen, die im Schwelgerei ihres Angehens täglich nur einen Thaler verdienen, der kaum hinreicht sie und ihre Familien zu ernähren, besonders wenn sie Monate lang auf ihren Lohn warten müssen.

Im Frieden rüftet euch für den Krieg, sagte der unergiebige Washington, und unser Congreß scheint ebenso zu denken indem er Dröcker ausgießt, die Kriegsschiffe für den wirklichen Dienst auszurufen. Das Gespräch von einem Kriege zwischen England und den Ber. Staaten ist wiederum an der Tagesordnung und einsichtsvolle Leute wollen behaupten, daß die Zwistigkeiten zwischen den beiden Nationen nur durch Krieg entschieden werden könnten. — Ob dem so ist wird die Zukunft lehren; jedens-

falls ist es aber gut, wenn unsere Küste für auswärtige Angriffe gesichert wird und die See macht so eingerichtet ist, daß sie auch für etwas anders als Jagd und Fischerei gebraucht werden kann. England ist gewöhnt ungeredete Kriege zu führen, und daß die Ber. Staaten so lange davon verschont bleiben kann eigentlich nur ihren Selbstinteresse zugeschrieben werden. John Bull macht anfangs aber so viel schiefse Gesicht gegen Bruder Jonathan, daß es bald Zeit wird für Capitän Tyler ist, seine Mannschafft zu mustern und die Waffen zu pugen.

Frühe Gewitter. — Wir hatten in der gegenwärtigen Jahreszeit, beim Schluß des Winters und Anfang des Frühlings, schon ungewöhnlich viele Gewitter. Vorigen Freitag Nachmittags zogen mehrere schwere Gewitter über diese Gegend, von starken Regenschauern und Schlossen begleitet; dabei war es eine fast russische Kälte.

Großes Feuer in Neu Orleans — Verlust von Menschenleben und vielem Eigenthum. — Am Sonntag Abend, den 13ten März, gerieth eine Sargmacher Werkstatt an der Campstraße, nahe dem St. Charles Theater, in Brand, und die Flammen griffen so rasch um sich, daß das Theater und die nahe gelegene Arcade in kurzer Zeit von dem zerstörenden Elemente in Ruinen gelegt wurde. Ein Feuermann verlor durch das Umstürzen einer Mauer sein Leben, noch ein Anderer kam dabei ums Leben und drei wurden bedeutend beschädigt. Das Theater wurde für das größte und schönste in den Ber. Staaten gehalten und dessen Bau kostete 355,000 Thaler; außerdem war die innere Ausstaffung, Kleider etc., was alle zerstört wurde, von großem Werthe. Der Bau der Arcade kostete 120,000 Thaler. Der ganze Schaden, der durch das Feuer angerichtet wurde, wird auf mehr wie eine halbe Million Thaler berechnet, wovon der größte Theil auf die Neu Orleans Gas Bank fällt.

Vatermord. — Ein fast beispielloser Mord wurde am 16. März zu Byron, Genesee County, Neu York, verübt. Ein junger Mann, Namens Benjamin T. White, der seit einigen Jahren einen Haß gegen seinen Vater hegte, weil er ihm den gehörigen Theil seines Eigenthums nicht geben wollte, beschloß zur Vollendung seiner Rache seinen Vater und seine Stiefmutter zu ermorden. White kam nach dem Hause als sein Vater eben in die Thür gehen wollte, faßte ihn am Nacken und zog ihn nieder, so daß er ihn ins Gesicht sehen konnte; darauf zog er eine Pistole aus der Tasche und schoß ihn durch die Brust, nahe unter den Schultern. Dann warf er ihn nieder und begann ihn mit dem Pistolenkolben zu schlagen. Die Stiefmutter eilte sogleich ihrem Mann zur Hülfe und hob die Pistole vom Boden auf, bemerkte aber, als sie sich wieder aufrichtete, daß d. Mörder eine andere Pistole herauszog und auf sie richtete — sie entging dem Schicksale ihres Mannes einzig durch Geistesgegenwart, daß sie die Pistole aus ihre Richtung schlug, worauf der Schuß losging, ohne ihr zu schaden. Der junge Mörder lief dann in den Wald, wurde aber von einer Anzahl Bürger verfolgt und in 3 bis 4 Stunden arreirt. Sprechend von dem Worde sagte er zu einem seiner Verfolger, "ich weiß nicht ob ich den alten Mann ermordet habe; aber ich meine daß ich gut-zielte." White wurde ins Gefängniß gebracht.

Große Levis, Ex-Cassirer der Schuylkill Bank, der vor etwa einem Jahre nach Texas, der Heimath aller losen Vögel, entwich, ist neulich wieder über die Grenze gekommen und wurde zu Louisville, Kentucky, arreirt. Die Verhaftung geschah wahrscheinlich auf Antrag der Bank von Kentucky, die mit der Schuylkill Bank noch ziemlich viel im Salze hat, worüber der Herr Ex-Cassirer vielleicht nähere Auskunft geben kann. Levis sollte nach Philadelphia gebracht werden, wo er jetzt wohl sein wird, und die Philadelphiaer versprechen sich wunderbare Entdeckungen nach seiner Ankunft.

Ein alter Herr starb neulich im Gefängniß zu Worcester in Massachusetts, in seinem 74sten Lebensjahre. Er hatte eine Note von nicht ganz 100 Thaler endosirt und da er unfähig war diese Summe zu bezahlen, wurde er in's Gefängniß gesperrt. Der hartberzige Creditor wurde von seiner Krankheit benachrichtigt nahm aber keine Notiz davon und so mußte der alte Mann mitten unter Verbrechen sterben.

Ein alter Tar. — Capitän Francis Dawson starb am 20sten März in Boston, in einem hohen Alter. Er fuhr hundert zwei und sechs Signal über den atlantischen Ocean, machte sieben Reisen nach China und drei nach Calcutta und umsegelte den Erdball drei Mal. Man wird Wenige finden die ihm gleich sind.

Sonderbare Wirkung des Bliges. — Der Lancaster "Examiner und Herald" sagt: Ein Freund hat uns folgende Beschreibung eingehändigt von den Wirkungen des Sturmes welcher am Abend des 18. März über diese Gegend passirte: — Der Blitz traf den östlichen Schornstein auf dem Wohnhause des Herrn Schay, am Harrisburg Turnpike am nördlichen Ende der Stadt, und zertrümmerte den oberen End; fuhr dann durch das Ofenrohr im

zweiten Stock, wo eine Familie wohnte, kam durch den kleinen Luftzug des Ofens wieder heraus, auf zwei oder drei Stellen durch den Flur, zertrümmerte die Cielung im ersten Stock, durchschnitt den Körper als ob es mit einer Säge geschähen, ging dann durch den Fußboden in den Keller, wo er sich in der Erde verlor. Zehn Personen waren zur Zeit im Hause aber Keiner wurde beschädigt, doch alle waren betäubt und daß Haus mit Rauch und Schwefeldunst angefüllt.

Unterstützungs Versammlung.

Heute, den 18. März 1842, organisirten sich die an Herrn Schilling's Gasthause, bei d. Taunshipwahl versammelten Freibürger von Cumru Taunship, durch Ernennung von Daniel Kaufman, als Präsident, und Charles H. Adams, als Sekretär, zu dem Entzweck etwas regelmäßiges in Betreff des in nachfolgenden Beschlüssen erwähnten Gegenstandes vorzunehmen.

Als der Vorsteher und Sekretär die für sie bestimmten Plätze eingenommen hatten, bot Hr. Peter Strohecker folgendes zur Verathung an, das einstimmig gebilligt wurde: Unter allen civilisirten Völkern ist es gebräuchlich, und wahres Menschengefühl macht es zur Pflicht, daß ein Jeder etwas von dem Seinigen zur Milderung oder Ersetzung des Verlustes, der seinen Nebenmenschen durch Feuer betreffen mag, beiträgt; und da nun unsern würdigen Mitbürger, Herrn Benjamin Collier, von Esch, am vorletzten vergangenen Mittwoch ein höchst betrübendes und entmuthigendes Unglück zugefallen, dadurch daß seine Papiermühle in der tiefen stillen Stunde der Mitternacht in Brand gerathen und sammt ihrem Inhalte von werthvollen Geräthschaften und sonstigen Effecten eine Beute des zerstörenden Elements geworden so sei es beschlossen: Daß wir den Verlust des Herrn Collier von Herzen bedauern, besonders da er sein Vermögen durch saure Handarbeit und strenge Sparsamkeit erworben.

Daß wir zu seiner Unterstützung und zur Ersetzung seines Verlustes nach Kräften beitragen wollen.

Daß Peter Strohecker, Dr. Wm. Palm und Jacob Dick, als Committee ange stellt werden, um Beiträge in Cumru Taunship zu sammeln, und dem Herrn Benjamin Collier einzuhändigen. Daß wir unsere Mitbürger in der County Verks bitten und ersuchen, Committee zu diesem löblichen Zweck in den verschiedenen Taunships anzustellen.

Daß diese Verhandlungen von den Beamten unterzeichnet und in allen Zeitungen der County bekannt gemacht werden. Daniel Kaufman, Präsident. Charles H. Adams, Sekretär.

Pennsylvanische Gesetzgebung.

Freitag, März 18. Im Hause wurden verschiedene, von dem Senat mit Veränderungen zurückgeschickte Gesetzentwürfe angenommen. Verschiedene unbedeutende Berichte wurden erstattet und sodann die Verathung des Gesetzentwurfs wieder aufgenommen, um für die Bezahlung der inländischen Gläubiger zu sorgen.

Die unmittelbare Frage bezog sich auf eine von Herrn Stevens angebotene Veränderung, nämlich, daß keine Anleihe zum Zwecke der Bezahlung jener Gläubiger gemacht werde, sondern daß man denselben für alle, bis ersten Mai v. J. gelieferte Arbeit, 6 procentigen Staatszins ertheilen möge. Die Herren Cowry, McCahen, Wright, Gambel und Ellwell sprachen gegen die vorgeschlagenen Abänderungen; die Herren Stevens, Hedman und Culver, dafür. Wir geben hier kurz die Bemerkungen des letzteren, der ein schlichter Bauer von Cumberland County ist. Er sagte: "Ich bedauere, daß über diesen Gegenstand so viel gesprochen und gestritten und nicht so gleich darüber eine Abstimmung genommen wurde. Treffende und gute Bemerkungen wurden heute Morgen über diesen Gegenstand gemacht, dessen Entscheidung in der That nicht so leicht ist. Auf der einen Seite stehen unsere inländischen Gläubiger, deren Lage uns tröstlich und bedauerenswürdig geschildert wird. Der Herr von Crawford (Cowry) hat uns die Freude geschildert, mit der die Nachricht in seiner County aufgenommen wurde, daß die Vollendung der Erie-Ausdehnung des Canals von der Gesetzgebung beschlossen sei. Diese Freude wundert mich gar nicht. Seine Nachricht brachte den Contractoren zugleich die freudige Hoffnung daß sie Tausende von Thalern an dem Staate gewinnen könnten. Und nun, wenn die Gesetzgebung keine weitere Vermittlungen mehr machen kann, wenn das arme Volk beinahe gänzlich von Lasten unterdrückt und umgeben ist, wird der letzte Versuch gemacht, um den letzten Tropfen Bluts aus dem unglücklichen Pennsylvanien abzujapfen."

Man verlangt Geld auf Geld von dem armen Volke, hat aber bis jetzt noch keine Anstalten getroffen, um die Staatswerke zu verkaufen, welche das eigentliche und ursprüngliche Uebel sind, an welchem der Staat leidet. An diesen Staatswerken ist der Betrag zu Hause, und manche erwerben sich auf Kosten des Volks Reichthum und Einfluß.

Aber der Staat ist trotz seiner schwierigen Lasten dennoch willig, das letzte Opfer zu machen, wenn die Staatsgläubiger willens sind, mit dem zufriednen zu sein, was der Staat ihnen geben kann. Sie sollen 6 procentigen Staatszins für ihre Forderungen erhalten, aber alsdann muß feierlich und unwiderruflich beschloffen werden, daß der Staat keinen Cent mehr für jene Staatswerke bewilligt, welche bei genauer Betrachtung nichts weiter als werthlose Iden sind, in welche der Staat das Geld des Volks nutzlos und verschwenderischer Weise vergräbt. Aber nie werde ich meine Zustimmung dazu geben, daß man 800,000 Thaler zu 10 Prozent lehn, um jene Leute damit zu bezahlen. Dieses hieß die Gesetze des Landes mit Füßen treten. Unsere Gesetze erlauben nicht, daß mehr als 6 Prozent Interzess bezahlt werden, und wir wollen dieses Ge-

setz brechen und den Gouverneur ermächtigen, zur Schande des Staats ein Anleihen zu 10 Prozent zu machen.

Ich hoffe, daß das Haus einem solchen Vorschlag nicht sein Ohr leihen wird, sondern die Abänderung des Herrn von Adams (Stevens) annimmt, wornach seine Gläubiger 6 procentigen Staatszins erhalten sollen.

Das Haus vertrat sich nach einigen andern kurzen Bemerkungen, ohne über die Annahme der vorgeschlagenen Veränderung abgestimmt zu haben.

In der Nachmittags-Sitzung passirte eine große Anzahl localbills.

Im Senat wurden Bittschriften von den Herren Huddleson, Cochran, McCahan und Bialer eingegeben.

Hr. Fleming berichtete die Hausbill, um Anstellung von Klagen gegen Banken zu erlauben, mit verschiedenen Veränderungen.

Hr. Farrelly berichtete mit verschiedenen Veränderungen die Hausbill, um das freie Reisen über die Staatswerke zu verhindern, und dieselbe passirte.

Hr. Penman brachte einen Beschluß ein daß die Rechtscommittee eine Bill berichten möge, worin die Mitglieder der Gesetzgebung zur Anwesenheit bei den Verhandlungen gezwungen werden.

Eine Bill, um die gegenseitige Versicherungsgesellschaft von Lancaster County zu incorporiren passirte zum letztenmal.

Hr. Plumer bot einen Beschluß an, daß die Bezahlung der Präsident Richter auf \$1600 verringert werden solle, welcher jedoch verworfen wurde.

Eine Akte, um einen neuen Gerichtsdistrikt aus Theilen von Huntingdon, Center, Mifflin, Clearfield und Clinton, zu bilden, wurde angenommen.

In der Nachmittags-Sitzung passirten verschiedene localbills.

März 19. Im Hause geschah in der That nichts von Bedeutung. Das einzige Geschäft was verzoogen wurde, war die Passirung einer sogenannten Omnibusbill, welche mehr als vierzig Abschnitte hatte.

Im Senat wurden von den Herren Sullivan, Ericson, Dimock, Kidder, Plumer u. Gibbons Bittschriften eingebracht.

Hr. Sullivan berichtete eine Bill, um die Mitglieder zur Bewohnung zu zwingen.

Hr. Hyster bot einen Beschluß an, daß der General-Auditor eine genaue Rechnungsablage von \$1700 mache, welche unter den Conington Ausgaben der Canal Commissioners angegeben seien.

Eine Bill in Bezug auf die Verwaltung der Rechtspflege passirte in der Committee des Ganzen.

Verschiedene vom Hause überschickte Bills wurden mit Veränderungen und Zusätzen angenommen.

März 21. Im Hause wurde eine ziemlich Anzahl Bittschriften eingebracht. Hr. Griffith machte den Antrag, daß die Abstimmung über die Bill, um die Elmira Eisenbahn Compagnie zu incorporiren, welche vor einigen Tagen niedergesunken wurde, nochmals in Erwägung gezogen werden möge. Dies geschah und die weitere Erwägung wurde aufgeschoben.

Die Committee, welche beauftragt war zu untersuchen, wie das Vermögen von Stephan Girard verwendet worden sei, erstattete einen weitläufigen Bericht. Der Druck von 3000 englischen und 500 deutschen Exemplaren wurde verordnet.

Die Bill, um die inländischen Creditoren des Staats zu bezahlen, kam sodann wieder zur Verathung.

Hr. Stevens Veränderung wurde mit 59 gegen 27 Stimmen angenommen. Die Verathungsdauer trat ein, als die Bill noch unter Erwägung war.

Im Senat fiel weiter nichts von Bedeutung vor, als daß die Bill in Committee des Ganzen passirte, zur Anlegung einer Eisenbahn von Harrisburg nach Pinegrove. Der Senat vertrat sich darauf. (Waterl. W.)

März 22. Im Hause kam zuerst der Verathungsbeschluß zur Erwägung, welcher so verändert wurde, daß die Gesetzgebung sich am 5. April vertragen und am zweiten Donnerstags im nächsten Juni (den 9ten) wieder versammeln soll. Der Beschluß wurde dann zur Zustimmung an den Senat gesandt.

Die Bill für die Bezahlung inländischer Creditoren kam auf und die Debatten darüber dauerten bis zur Verathungsdauer ohne damit zu Ende zu kommen. Alle angebotenen Veränderungen wurden niedergesunken.

Die Nachmittags-Sitzung ging mit Verathungen über Privat-Bills hin.

Die Bill, um die Williamsport und Elmira Eisenbahn-Compagnie in Stand zu setzen ihre Vahn zu vollenden, welche schon früher verworfen wurde, kam wieder zur Verathung und passirte nach vielen Debatten, etwas verändert, die zweite Lesung.

Im Senat wurde die Ernennung von Richard Baur, zum Recorder von Philadelphia, mit 24 gegen 4 Stimmen bestätigt.

Hr. Sullivan von der Bankcommittee berichtete eine Bill von der Bankcommittee des Hauses, wodurch der Gouverneur autorisirt wird, den Bankstock des Staats zu verkaufen.

Die Bill vom Hause, welche die Harrisburg und Pinegrove Eisenbahn Compagnie incorporirt, passirte und wurde zur Unterschrift dem Gouverneur zugesandt.

Eine lange Änkererei entstand über den Vorschlag, so viel von der Akte von 1841, Wirthshaus-Erlaubnißscheine betreffend, zu widerrufen, wodurch verordnet wird daß die Gesuche in Zeitungen bekannt gemacht werden sollen, welches angenommen und die Bill zur Zustimmung an das Haus gesandt wurde.

Der übrige Theil der Sitzung verstrich mit Verathung des Verathungs-Beschlusses. Der Senat hielt Nachmittags keine Sitzung. März 23. Der Verathungs-Beschluß passirte in beiden Häusern, die Gesetzgebung wird das her nächsten Dienstag aufbrechen und sich am 9ten Juni wieder versammeln. Kein Lohn oder Meilengeld soll den Mitgliedern während der Verathung bezahlt werden.

Im Hause trug Hr. Fogel darauf an, die Gerichtscommittee zu instruiren, eine Bill zu berichten wodurch die verschiedenen County Commissioners der Republik autorisirt werden, Contracte mit Personen abzuschließen für das Einmessen der Laren, unter den vortheilhaftesten Bedingungen die sie erlangen können.

Unter den Berichten von Committee waren folgende: Hr. Ryan eine Bill die geologische Vermessung betreffend. Hr. Deford eine Bill Nicholsons Hinterlassenschaft betreffend. Herr Wright, von der Untersuchungs-Committee, eine Bill die Hinterlassenschaft von Stephan Girard betreffend.

Die Bill, die Williamsport und Elmira Eisenbahn Compagnie betreffend, kam wieder auf und erhielt bei der dritten Lesung den Todesstoß.

Die Bill für die Bezahlung inländischer Creditoren und andere Zwecke, kam wieder auf, die Frage war über Herrn McCahens Abänderung vorlagend, daß die Bill für den Verkauf der Columbia Eisenbahn und der Delaware Abtheilung des Pennsylvania Canals, derselben beigefügt werde. Hr. McC. nahm seine Veränderung zurück, um die richtige Stimme für oder gegen die Einstellung der Arbeiten an den Staatswerken zu erhalten, aber das Haus vertrat sich ehe abgestimmt war.

Die Bill vom Senat, in Bezug auf Wirthshaus-Erlaubnißscheine, ging mit 51 gegen 38 Stimmen verloren.

Im Senat berichtete Hr. Huddleson eine Bill für eine Bewilligung von \$2000 für geologische Vermessungen.

Die Bill wodurch die Canal Commissioners autorisirt werden, Wägen zu kaufen für die Transportierung von Passagieren auf der Columbia Eisenbahn, passirte die zweite Lesung.

Die Bill vom Hause, die Pennsylvania Bank autorisirend eine Ueberschreibung (Assignment) zu machen, passirte in Committee des Ganzen.

Die Bill wodurch die gegenseitige Farmers Versicherungs Gesellschaft von Bucks und Philadelphia County incorporirt wird, passirte die zweite Lesung.

März 24. Im Senat wurde von der Conferenz-Committee über die bestrittene Bill für Verlängerung der District Court von Erie, Wernango und Crawford Counties Bericht erstattet. Der Bericht lautete zu Gunsten der Bill und wurde in beiden Häusern genehmigt.

Hr. Huddleson bot Beschlüsse an, unsere Senatoren etc. im Congreß zu instruiren für einen schützenden Tarif zu stimmen. Diese wurden auf den Tisch gelegt.

Hr. Spackman, von der Bankcommittee, berichtete Bills für die Verlängerung der Freibriefe von der Farmers und Mechanics Bank in Philadelphia und der Farmers Bank zu Reading.

Im Hause wurden viele Bittschriften eingebracht. Verschiedene Abschnitte von einer Omnibus Bill vom Senat wurden genehmigt, die andern verworfen oder verändert und die Bill wieder an den Senat gesandt.

In der Nachmittags-Sitzung bot Hr. Stevens wiederum einen Vorschlag an, die weiteren Ausgaben von Reliquien durch die Banken, unter der Akte vom 4. Mai 1841, zu verbieten. Die vorgeschlichen Anti-Schlingelplaster machten alle möglichen Versuche den Vorschlag auf die Seite zu schieben, und als darüber abgestimmt werden sollte vertagte sich das Haus.

Die Buchananisten von Harrisburg hielten am Mittwoch Abend eine Versammlung im dortigen Court-Haus, um etwas zu Gunsten ihrer Candidaten, des Helden aus der berühmten "Schreckenszeit", zu bewirken. Den Johnsniten wollen diese Wanders nicht recht behagen, und den David werden sie auch wohl nicht gefallen, denn wenn der Jimmy steigt muß der David sinken, der doch auch gern als Vice-Präsident laufen möchte.

Ein fürchterlicher Wirbelwind hat am 3. dieses einen Theil der Stadt Tusculooosa in Alabama verwüthet. In den Straßen hinter den Statehouse sind mehrere Gebäude dadurch niedergebissen, die große über den Wallor führende bedeckte Brücke ist auf dem einen Ende mehr als 100 Fuß aus ihrer Lage gerückt und eine große Waarenniederlage am Flusse wurde gänzlich umgeworfen. Der Wind nahm mehrere Baumwollenballen auf, führte sie eine Strecke durch die Luft und ließ sie dann in den Fluß fallen. Ein junges Mädchen verlor dabei ihr Leben, eine Frau brach das Bein und mehrere andere Personen wurden bedeutend beschädigt. (U. u. Welt.)

Jury Liste für die April Court 1842. Grands Jurors: Peter Volk, Bauer, Bethel. Jacob Brecht, do. Bern. Jehn Goofe, Müller, Ober Bern. William Fischer, Greiff, Heidelberg. Daniel Gilbert, Bauer, Ober Tulpehocken. Jehn Glammer, do. Langschwamm. Jehn H. For, Humacher, Reading. Martin Goodhard, Tagelöhner, Exeter. Abraham Herbein, jr. Bauer Bern. Peter Hain, Vintreier, Heidelberg. Aaron Hedman, Gerber, Auscombmanor. Daniel Heller, Gastwirth, Colebrookdale. Daniel Hartman, Bauer, Bethel. Georg J. Klein, Kaufmann, Carl. Adam Keller, Schreiner, Heidelberg. Geo. Kemp, von Georg, Bauer, Maratam. Abraham Long, Kaufmann, Albano. Salomon Ischer, jr. Gastwirth, Windsor. Elijah C. Moore, Schullehrer, Carnarvon. Joseph Moore, Schreiner, Redefon. Samuel Neumetter, Bauer, Bethel. Jacob Reiffschneider, Welschmied, Womels. Samuel Roper, Bauer, Janaschwamm. Georg Schoch, Kaufmann, Heidelberg.

Jurors für die erste Woche: Isaac Adams, Bauer, Maidencrief. Salomon Albrecht, do. Ober Bern. Heinrich Arms, do. Douglas. Jehn Brechtel, Kaufmann, Hersford. Amos Boone, Bauer, Bern.